

Spreewindtage 2019 – Forum 14 Energierecht

Ansatz zur Stärkung der wissenschaftlichen Arbeit zum Recht der erneuerbaren Energien am Beispiel des Windenergierechts

Thorsten Müller
Potsdam, 5. November 2019

Ausgangslage: Defizitäres (Windenergie)Recht

Fazit, aus: Brandt, Neue Energie, 2019



[...] ist es in den vergangenen Jahren nicht gelungen, ein kohärentes Windenergierecht zu entwickeln. Erschwerend kommt hinzu, dass die Partikularregelungen im Planungs-, Genehmigungs- und Energierecht defizitär, manchmal sogar kontraproduktiv sind. Und leider hat die höchstrichterliche Rechtsprechung es nicht vermocht, die gesetzgeberischen Defizite auszugleichen – eher im Gegenteil: Der Handlungsdruck ist also enorm, ein „weiter so“ darf es nicht geben.



STIFTUNG UMWELTENERGIERECHT – ZUKUNFTSWERKSTATT FÜR DAS RECHT DER ENERGIEWENDE

Zukunftswerkstatt für das Recht der Energiewende

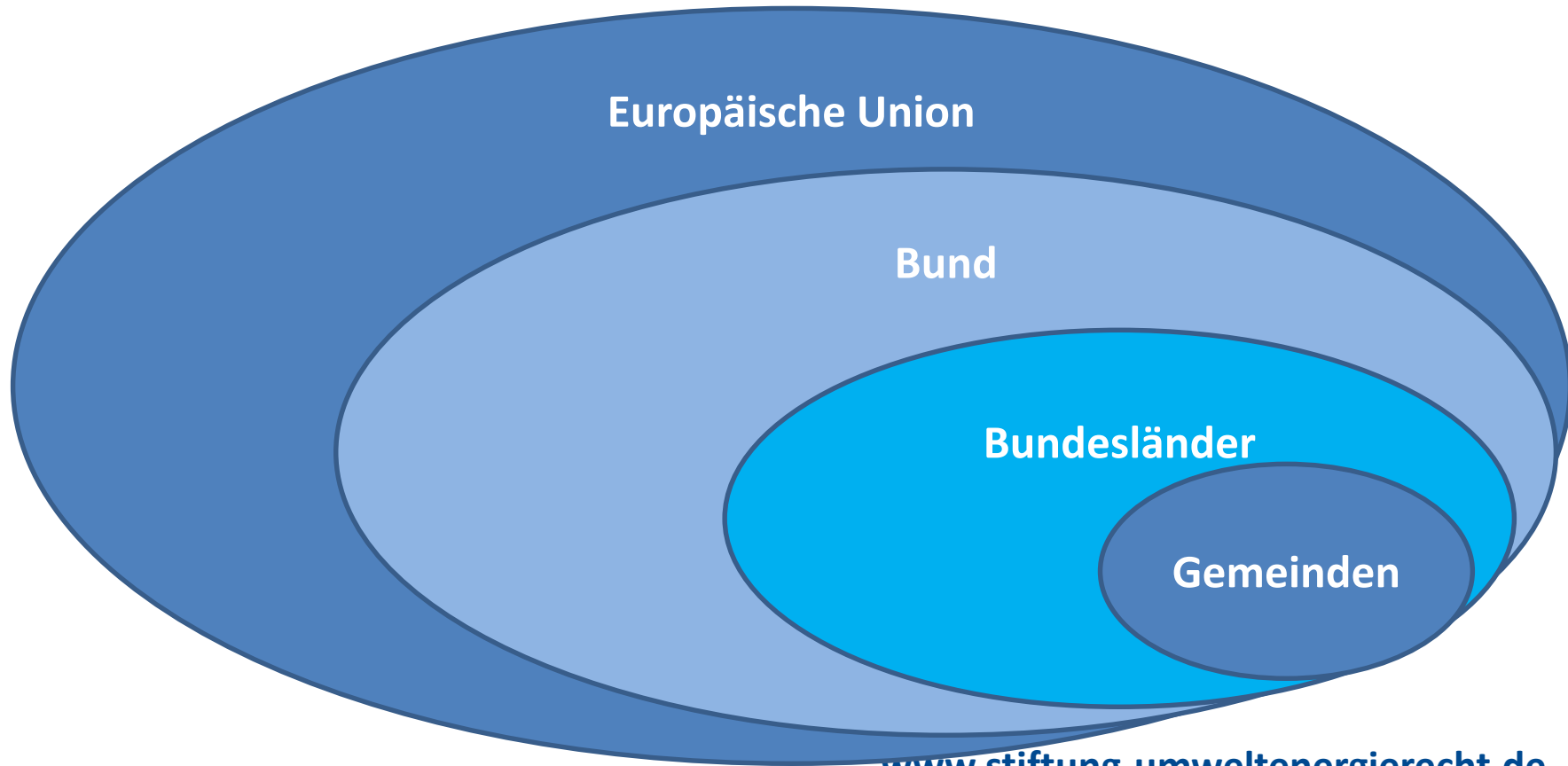


- Gemeinnütziges, spezialisiertes Forschungsinstitut
- Leitfrage: Wie muss sich der Rechtsrahmen verändern, damit die energie- und klimapolitischen Ziele erreicht werden?
- Interdisziplinäre Forschungspartner, enger Austausch mit der Praxis
- Beratung in Gesetzgebungsprozessen

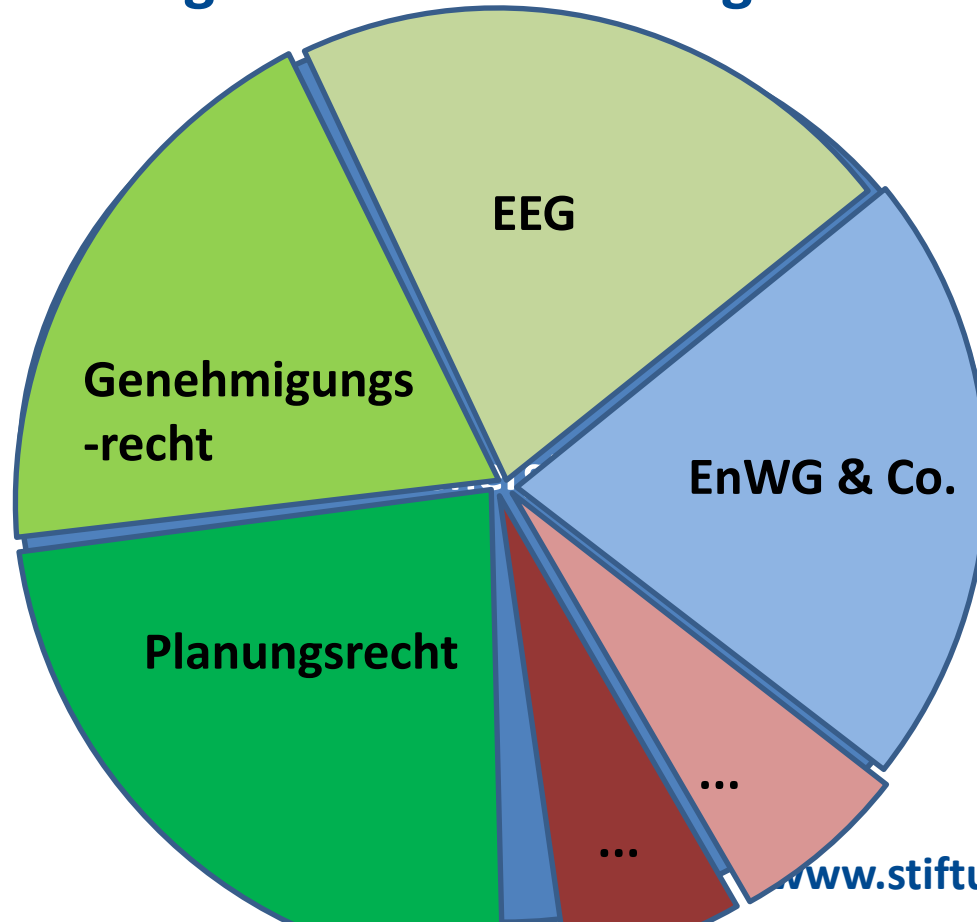


HERAUSFORDERUNGEN UND ANTWORTEN DER FORSCHUNG ZUM WINDENERGIERECHT

Herausforderung 1: Windenergierecht im Mehrebenensystem



Herausforderung 2: Wechselwirkungen der Rechtsgebiete



Anforderungen an die Forschung zum Windenergierecht

Die k:wer befasst sich mit allen Facetten des Windenergierechts, verknüpft naturwissenschaftliche sowie juristische Aspekte und arbeitet dezidiert praxisorientiert. Dabei sieht sie als Basisgröße ihrer Arbeit die vollständige wissenschaftliche Unabhängigkeit sowie das immerwährende Bemühen um eine rechtswissenschaftliche Fundierung.

» **Thorsten Müller:** Ich stimme der Aussage zu, dass Klimaschutz und Energiewende sowie die damit verbundenen Verteilungsfragen und Zielkonflikte hochpolitische Themen sind. Daher dürfen – ja ich finde sogar müssen – auch für Wissenschaftler gesellschaftliche und politische Motive eine große Rolle spielen. Allerdings nur insoweit, wie es darum geht, die konkreten Themen auszuwählen und die

zu beantwortenden Forschungsfragen aufzuwerfen. Wenn aber erst einmal das Thema feststeht, dann müssen politische Erwägungen zur Seite treten und wir Wissenschaftler müssen uns auf unsere Methodik beschränken. Nur so können wir einen echten Mehrwert gegenüber Politik, Ministerien, Anwälten, Verbänden und Unternehmen bieten. Und genau das ist die Gründungsidee der Stiftung Umwelt-



STAND DER ARBEITEN ZUM WINDENERGIERECHT

Die Schätze der k:wer

WER-aktuell 5-2019

Seite 1/36



| ÜBER UNS | AKTUELLES | THEMEN | BUCHPUBLIKATIONEN

BUCHPUBLIKATIONEN

JAHRBUCH WINDENERGIERECHT 2018



Mit dem
Jahrbuch

■ Z
■ S

■ E
■ Z

■ C
■ C
■ F

DM 44,- Hardcover

Im Jahrbuch 2018 beschäftigen sich die



WER-aktuell

Newsletter der Koordinierungsstelle Windenergierecht

5-2019

Redaktion:

Prof. Dr. Bernd Günter
schriftleiter@k-wer.net

unter Mitarbeit von
Henriette Hageböling

Stand: 15. Oktober 2019

Herausgeber:

Koordinierungsstelle
Windenergierecht

Gesamtleitung:
Prof. Dr. Edmund Brandt

Institut für Rechtswissenschaften
Technische Universität
Braunschweig

Windenergierecht zentraler Arbeitsbereich der Stiftung

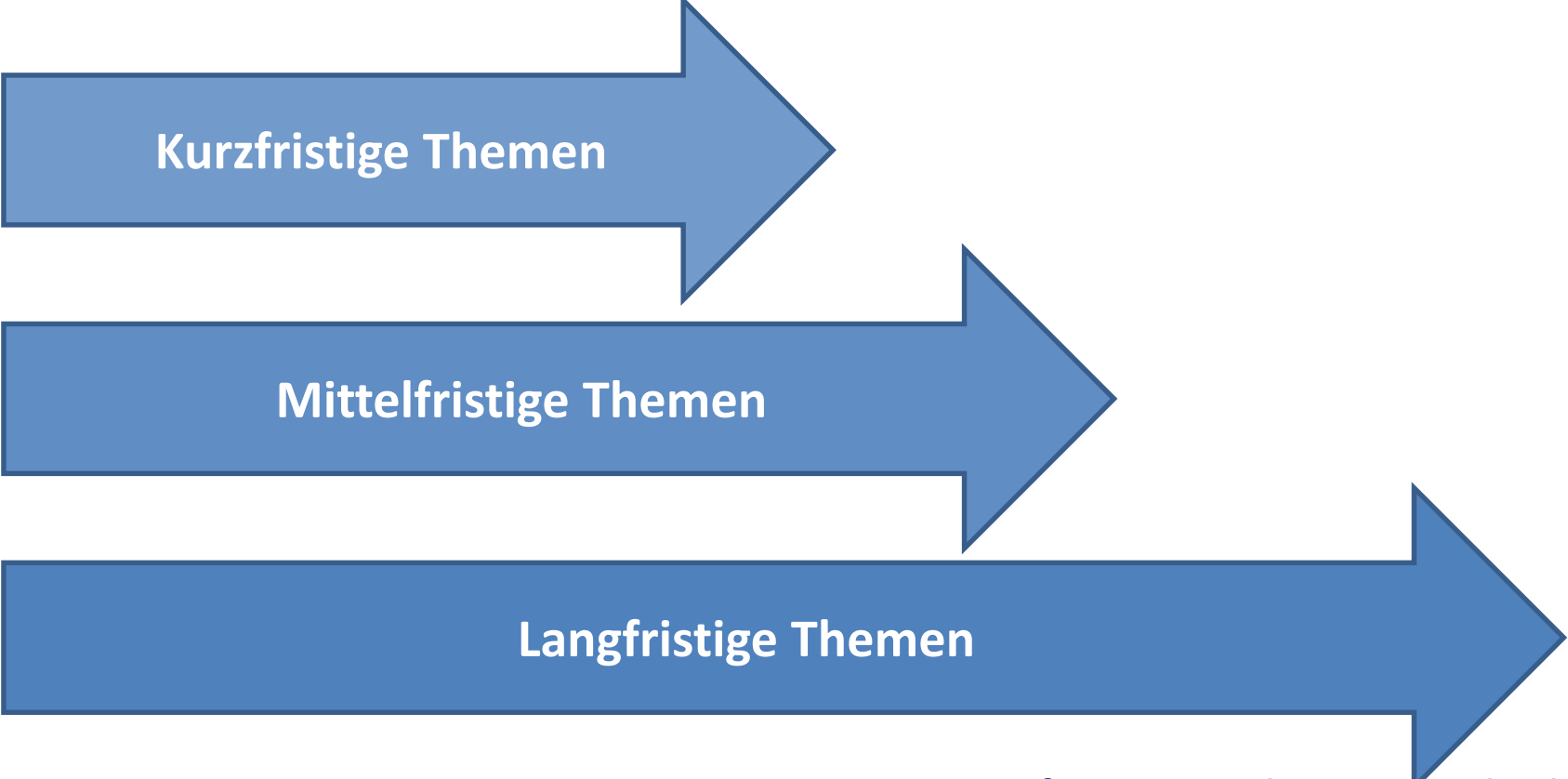
- Planungsrecht
- Genehmigungsrecht
- Teilhabe und Akzeptanz
- EEG, EnWG & Co.
- EU-Recht





PLANUNGEN ZU WEITEREN ARBEITEN DER STIFTUNG UMWELTENERGIERECHT

Die verschiedenen zeitlichen Dimensionen



Kurzfristige Themen

Mittelfristige Themen

Langfristige Themen

Die verschiedenen Formate

- Themen und Fragen identifizieren – „offene Augen“, Gespräche und Tagungen
- Inhalte erarbeiten – Forschungsarbeit im Team, Rückkopplung mit „fachkundigen Personen“
- Inhalte veröffentlichen – Gutachten, Fachaufsätze, Hintergrund- und Diskussionspapieren
- Inhalte vermitteln – Vorträge, Tagungen, Anhörungen

Im Detail am Beispiel des Windenergierechts

Kurzfristige Themen

- „Politische Großwetterlage“ und Gerichtsurteile
- Aktuell „BMWi 18-Punkte-Plan“, Klimaschutzprogramm 2030
 - Hintergrundpapier Grundsteuer Windgebiete
 - Hintergrundpapier „Dörfliche Strukturen mit signifikanter Wohnbebauung“
 - Hintergrundpapier „Artenschutzrechtliche Ausnahmen“
 - Hintergrundpapier Wirkungsbeschränkungen des Mindestabstands
 - Hintergrundpapier Beschränkungen durch Radare

Im Detail am Beispiel des Windenergierechts

Mittelfristige Themen

- Abschätzung der Entwicklungen in 12 bis 36 Monaten
- Drängende Probleme des Windplanungsrechts
 - Ansätze zur Erhöhung der Rechtssicherheit in der Konzentrationszonenplanung
 - Kopplung der Flächenausweisung an die Ausbauziele
- Begleitung neuer Gesetze und Rechtsentwicklungen
 - Erfahrungen mit dem neuen UVPG
 - Erfahrungen mit den LAI-Hinweisen
 - Konsequenzen aus der Rspr. des BVerfG zur Einschätzungsprärogative

Die verschiedenen zeitlichen Dimensionen

Langfristige Themen

- Grundlagen und Strukturen
- Europäisches Artenschutzrecht
- Windenergierecht im Föderalismus
- Anwendungspraxis Abschaltauflagen und Flächenbedarf
- Typenunabhängige Genehmigung und Alternativen
- ...



EINLADUNG AN ALLE

Unterstützen Sie die Weiterführung der Arbeiten der k:wer

Fazit, aus: Brandt, Neue Energie, 2019



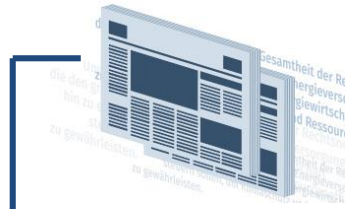
[...] ist es in den vergangenen Jahren nicht gelungen, ein kohärentes Windenergierecht zu entwickeln. Erschwerend kommt hinzu, dass die Partikularregelungen im Planungs-, Genehmigungs- und Energierecht defizitär, manchmal sogar kontraproduktiv sind. Und leider hat die höchstrichterliche Rechtsprechung es nicht vermocht, die gesetzgeberischen Defizite auszugleichen – eher im Gegenteil: Der Handlungsdruck ist also enorm, ein „weiter so“ darf es nicht geben.

Profitieren Sie von unserem Unterstützernetzwerk

- Persönlicher, regelmäßiger Austausch
- Interdisziplinärer Einbezug von Unternehmen, Kanzleien, Wissenschaft, Politik und Behörden
- Plattform für Diskussionen und Informationsveranstaltungen



Bleiben Sie auf dem Laufenden



Newsletter

Info | Stiftung Umweltenergierecht informiert periodisch über die aktuellen Entwicklungen



Webseite

www.umweltenergierecht.de als Informationsportal



Social Media

aktuelle Informationen auf Facebook und Twitter



Stiftung Umweltenergierecht

Thorsten Müller

Vorsitzender des Stiftungsvorstandes

Ludwigstraße 22

97070 Würzburg

mueller@stiftung-umweltenergierecht.de

Tel: +49-931-79 40 77-00

Fax: +49-931-79 40 77-29

Twitter: @tmueller_wue/@stiftung_uer

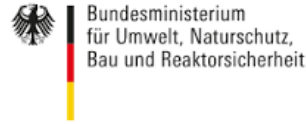
Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Unterstützen Sie unsere Arbeit durch Zustiftungen und Spenden für laufende Forschungsaufgaben.

Spenden: BIC BYLADEM1SWU (Sparkasse Mainfranken Würzburg)
IBAN DE16790500000046743183

Zustiftungen: BIC BYLADEM1SWU (Sparkasse Mainfranken Würzburg)
IBAN DE83790500000046745469

Finanzierung



- Vorstellung Stiftung, Vorstellung FG über die für Windenergie relevante Rechtsbereiche
- Highlights zu bisherigen Arbeiten
- Ausspruch Edmund als Scharnier von Vergangenheit zu Zukunft
- Pläne für die Zukunft
- Angebot zusammen mit Förderern Lücke halbwegs zu schließen, die Edmund Brandt hinterlässt



Wirken der Stiftung Umweltenergierecht

- Rechtswissenschaftliche Studien und Hintergrundpapiere
- Interdisziplinäre Forschungspartner und intensiver Praxisaustausch
- Beratungsaufträge für die öffentliche Hand
- Vorträge auf Fachveranstaltungen und in politischen Anhörungen
- Mitglied in Beratungs- und Expertengremien
- Publikationen und Interviews in Fachmedien